

8

Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes am 03.06.2016

Bitte Wortmeldezettel vollständig und gut leserlich ausfüllen und umseitige Erläuterungen beachten!

Antrag (zur Abstimmung)

Anfrage (keine Abstimmung)

Möchten Sie mündlich vortragen?

ja

nein

Persönliche Angaben

Name: [REDACTED]	Vorname: [REDACTED]	Staatsangehörigkeit: D
Straße, Nr. [REDACTED]	PLZ, Ort: [REDACTED]	Telefon: (Angabe freiwillig) [REDACTED]
Unterschrift: [REDACTED]		
Sind Sie mit einer Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben auf diesem Wortmeldezettel und auf den von Ihnen evtl. beigefügten Unterlagen – auch im Internet – einverstanden? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
Hinweis: Unabhängig von Ihrem Einverständnis zur Veröffentlichung Ihrer persönlichen Angaben wird der übrige Inhalt dieses Wortmeldezettels einschließlich evtl. beigefügter Unterlagen im Internet veröffentlicht.		

Wohnen Sie im Stadtbezirk?

ja

nein

Haben Sie einen Gewerbebetrieb bzw. eine berufliche Niederlassung im Stadtbezirk?

ja

nein

Diskussionsthemen in Stichworten:

1. Bahnhof Perlach Ausbau barrierefrei
2. S-Bahnstrecke Giesing Aying 57 2 Gleise
- 3.

Text des Antrages / der Anfrage (Bitte formulieren Sie einen Antrag so, dass er mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" beantwortet werden kann):

s. Anlage

Begründung:

s. Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - **Bitte nicht beschriften** -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt

z. 1-4



Sehr geehrte Damen und Herren,

Bitte beachten Sie vor dem Ausfüllen des umseitigen Wortmeldebogens die nachfolgenden Hinweise:

Antrag oder Anfrage: Was ist der Unterschied?

Über Anträge an die Bürgerversammlung **stimmt die Versammlung** am Ende der Bürgerversammlung ab. Stimmt die Versammlung dem Antrag mehrheitlich zu, ist er innerhalb einer Frist von drei Monaten dem **Stadtrat oder dem Bezirksausschuss** zur Behandlung **vorzulegen**.

Über Anfragen finden keine Abstimmungen statt. Sie werden entweder gleich während der Versammlung beantwortet oder, falls dies nicht möglich ist, Herrn **Oberbürgermeister vorgelegt** und von ihm bzw. der Verwaltung so bald wie möglich, in der Regel innerhalb von vier Wochen, **beantwortet**.

Deshalb bitten wir Sie zu überlegen, ob Ihr Anliegen statt mittels eines formellen Antrags an die Bürgerversammlung nicht auch durch eine - in der Behandlung wesentlich kostengünstigere und in der Regel weniger zeitaufwändige - Anfrage eingebracht werden kann.

Mündlicher Vortrag gewünscht?

Sowohl Anträge als auch Anfragen **müssen Sie nicht unbedingt mündlich vortragen**.

Bitte kreuzen Sie auf dem Wortmeldebogen die entsprechende Rubrik an.

Falls Sie sich zu Wort melden, werden Sie unter dem Punkt "Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort" von der Versammlungsleitung namentlich aufgerufen und an das Rednerpult gebeten.

Falls Sie sich nicht zu Wort melden, aber einen Antrag stellen, wird dieser Antrag bei der Abstimmung unter Nennung Ihres Namens nur in seinem Tenor, jedoch ohne Begründung, von der Versammlungsleitung verlesen.

Das **Recht auf Mitberatung** in der Bürgerversammlung **kann nur persönlich ausgeübt werden**.

Eine rechtliche Stellvertretung ist daher unmöglich.

Sie haben einen Antrag / eine Anfrage mitgebracht?

In diesem Fall bitten wir Sie, nur den oberen Teil des Meldebogens (Name, Anschrift usw.) auszufüllen und Ihrem Schriftstück beizufügen.

Sonstige Fragen?

Bitte wenden Sie sich an die anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Direktoriums, die Ihnen diesen Bogen übergeben haben.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

ANTRAG

Vorhaben **Bahnhof Perlach** Barrierefreier Ausbau

Sehr geehrte Anwesende,
zu den Planungen für den barrierefreien Ausbau des
Bahnhofs Perlach stelle ich folgenden Antrag:

2. 1. Das Projekt Barrierefreier Ausbau Bahnhof Perlach ist wie bereits vor einem Jahr beantragt kompatibel zu gestalten mit dem vorgesehenen 2-gleisigen Ausbau der Strecke 5552 Giesing - Höhenkirchen S70st.

Begründung: Fahrgastaufkommen und Fahrplanstabilität im 20 min Takt erfordern einen zweigleisigen S-Bahn-Betrieb.

2. 2. Bis zur Realisierung ist abzusichern, daß die erforderlichen Einfahrgeschwindigkeiten für die S-Bahnzüge gleichzeitig aus beiden Richtungen gewährleistet werden.

Begründung: Ohne Durchrutschwege wird die Einfahrgeschwindigkeit reduziert, das Einhalten der Fahrpläne ist erschwert.

2. 3. Zwei Außenbahnsteige von 210 m Länge und 960 mm Höhe über Schienenoberkante anstelle eines Mittelbahnsteigs ermöglichen für Kinderwagen und Rollstuhlfahrer auch bei Ausfall der Aufzugsanlagen jederzeit den Zugang zu den Zügen.

Begründung: Die Aufzüge müssen dann nur einmal entweder zur Hinfahrt bzw. zur Rückfahrt benutzt werden.

2. 4. Auch auf der Ostseite des Bahnhofs ist eine Unterführung zwischen Nordseite und Südseite mit Rampen zu errichten.

Begründung: Wegen der langen Schrankenschließzeiten werden Fahrgäste versuchen, den Bahnsteig trotz der hohen Unfallgefahr über die Gleise zu erreichen.

